

Berlin, 6. Juni 2019

## **Protestpicknick am 12. Juni für eine sichere und lebenswertere Katzbachstraße**

**Die Katzbachstraße in Kreuzberg ist eine viel genutzte Radverbindung. Doch die Radschutzstreifen sind zu schmal und nicht sicher. Viel motorisierter Durchgangsverkehr macht die Straße gefährlich und ist eine Belastung für Anwohnerinnen und Anwohner. Der ADFC fordert sichere Radwege oder die Ausweisung der Katzbachstraße als Fahrradstraße und ruft zum Protestpicknick auf.**

Der ADFC organisiert gemeinsam mit dem Netzwerk Fahrradfreundliches Friedrichshain-Kreuzberg sowie zahlreichen Anwohnerinnen und Anwohnern ein Protestpicknick **am 12. Juni 2019 um 16.30 Uhr an der Kreuzung Katzbachstraße/Monumentenstraße** und lädt alle Menschen herzlich ein, sich vor Ort über die Verkehrssituation in der Katzbachstraße auszutauschen. Eingeladen sind auch Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann, Baustadtrat Florian Schmidt.

**Stellvertretende ADFC-Landesvorsitzende und Kreuzbergerin Beate Mücke sagt:** „Die Katzbachstraße wirkt wie eine Stadtautobahn quer durch den Wohnkiez. Autos und Lkw rasen aus Tempelhof kommend bergab, Autokolonnen verstopfen die Straße. Die Menschen leiden unter Lärm und Abgasen. Kinder kommen nicht sicher zur Schule.“

Radfahrende sind auf den Schutzstreifen nicht sicher, da diese oft von illegal parkenden Autos blockiert werden. Besonders brenzlig wird es, wenn zwei Lkw sich entgegenkommen und dabei in der engen Straße die Fahrstreifenmarkierung nicht mehr einhalten. An der Yorckstraße mündet der Streifen in eine ungeschützte, schmale „Radspur in Mittellage“ (auch „Fahrradweiche“ genannt). Hier müssen sich Radfahrende zwischen zwei Kfz-Reihen einfädeln – falls die Radspur nicht gerade von wartenden Autos blockiert wird.

Anwohnerinnen und Anwohner berichten, dass viele Kfz mit überhöhter Geschwindigkeit und oft über rote Ampeln fahren. Sie fordern seit langem eine Verkehrsberuhigung der Katzbachstraße. Doch die Verkehrslenkung Berlin lehnte mehrere Anträge ab – unter anderem mit der Begründung, es gebe keine Schulen oder Kitas in der Straße. Das ist nicht richtig: Es gibt zwei Kitas in der Straße und fünf in der näheren Umgebung. Alle Kinder, die sie besuchen, müssen regelmäßig die Katzbachstraße überqueren, um in den Viktoriapark zu gelangen. Auch viele Kinder der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule in der Hagelbergerstraße müssen auf ihrem Schulweg die Katzbachstraße überqueren. Die Kreuzung Katzbachstraße/Kreuzbergstraße ist im Schulwegplan als Gefahrenstelle markiert, doch für viele Kinder gibt es keinen alternativen Weg.

### **Der ADFC Berlin fordert:**

- Kurzfristig: Tempo 30 und regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen sowie Durchfahrtsverbot für schwere und mittelschwere Lkw.
- Mittelfristig: Ausreichend breite, geschützte Radverkehrsanlagen oder Ausweisung der Katzbachstraße als Fahrradstraße.

**Pressekontakt:** Nikolas Linck , E-Mail: [nikolas.linck@adfc-berlin.de](mailto:nikolas.linck@adfc-berlin.de) Tel: +49 (0)30 – 44 04 99 74 oder 0176 34228468



ADFC Landesgeschäftsstelle: Yorckstraße 25, 10965 Berlin  
[www.adfc-berlin.de](http://www.adfc-berlin.de) [twitter.com/ADFC\\_Berlin](https://twitter.com/ADFC_Berlin) [facebook.com/ADFC.Berlin](https://facebook.com/ADFC.Berlin)

Der ADFC Berlin e.V. ist ein Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. Getragen von mehr als 15.000 Mitgliedern in der Hauptstadt setzen wir uns seit 1983 für ein fahrradfreundliches Berlin ein.